

Rheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
an letzterem Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt
„Plauderblättern“ und „Allgemeine Winzer-Zeitung“.

Anzeiger für Oestrich-Winkel

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20
= (ohne Trägerlohn oder Postgebühren.) =
Insertionspreis pro sechsspaltige Petitzeile 25 Pf.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville.

Druck und Verlag von Adam Etienne in Oestrich.

Seitensdruck No. 88

Grösste Abonnentenzahl in
Oestrich-Winkel und Umgebung

Nr 148

Samstag, den 2. Dezember 1916.

67. Jahrgang

Zweites Blatt.

Der Hilfsdienst.

Nach den Beschlüssen des Reichstags-Saupflichtsausschusses.
Berlin, 29. November.

Die heute im Reichstag begonnene Beratung des Gesetzesentwurfes schließt sich an die ausführliche gestern abend beendete Besprechung im Saupflichtsausschuss. Aus dem Ausschuss ging der Entwurf, der in seiner ersten Fassung von fünfzehn Paragraphen ein reines Ermächtigungsgesetz für die Regierung darstellte, als ausführliches Gesetz wie folgt hervor:

Der Entwurf des Ausschusses.

§ 1. Jeder männliche Deutsche vom 17. bis zum 60. Lebensjahr, soweit er nicht zum Heere einberufen ist, ist zum vaterländischen Hilfsdienst während des Krieges verpflichtet.
§ 2. Als im vaterländischen Hilfsdienst tätig gelten alle Personen, die bei Behörden und behördlichen Einrichtungen, in der Kriegsindustrie, in der Landwirtschaft, in der Krankenpflege und in kriegswirtschaftlichen Organisationen jeder Art sowie in sonstigen Betrieben oder Betrieben, die für Zwecke der Kriegsführung oder der Volksernährung unmittelbar oder mittelbar Bedeutung haben, beschäftigt sind, soweit die Zahl dieser Personen das Bedürfnis nicht übersteigt. Hilfsdienstpflichtige, die vor dem 1. August 1916 in der Landwirtschaft tätig waren, dürfen aus diesem Betriebe nicht zum Zwecke der Überweisung in eine andere Beschäftigung im vaterländischen Hilfsdienst herausgezogen werden.

§ 3 überträgt die Leitung des Hilfsdienstes dem Kriegsausschuss, über die bei jedem Generalkommando einzurichtenden Ausschüsse, bestehend aus einem Offizier, zwei höheren Staatsbeamten, je zwei Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern. Beschlüsse gegen die Entscheidung des Ausschusses findet bei der Zentralstelle im Kriegsausschuss statt.

§ 4 enthält die Vorschriften über die zu erlassende Aufforderung zur freiwilligen Meldung. Wird ihr nicht ausreichend entsprochen, so erfolgt die Veranlassung durch schriftliche Aufforderung. Nach Erhalt der Aufforderung ist Arbeit zu suchen; soweit sie binnen zwei Wochen hiernach nicht begonnen hat, findet Überweisung zu einer Beschäftigung durch den Ausschuss statt. Die nicht aufzufindende Besondere geht an den Ausschuss beim Generalkommando.

§ 5 schreibt möglichst Rücksichtnahme auf Lebensalter, Familienverhältnisse, Wohnort, Gesundheit und bisherige Tätigkeit vor.

§ 6 regelt das Verlassen der Arbeitsstelle (Bescheinigung über die Zustimmung des Arbeitgebers, Besondere gegen Nichterteilung an einen Ausschuss).

§ 7 überträgt dem Kriegsausschuss die Anweisung für das Verfahren bei den Ausschüssen, regelt die Berufung von Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

§§ 8, 9, 10, 11, 12 regeln die Fragen der Arbeiterausschüsse, ihre Befugnisse, die Schlichtungsstellen, die Auskunfts-pflicht usw.

§ 13 überträgt dem Bundesrat die Erlassung der Ausführungsvorschriften und sagt, daß allgemeine Verordnungen der Zustimmung eines 15-köpfigen Reichstagsausschusses bedürfen. Zuwiderhandlungen gegen die Ausführungsvorschriften können vom Bundesrat mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark bedroht werden.

§ 14 setzt dieselben Höchststrafen für Verletzung einzelner Paragraphen dieses Gesetzes fest.

§ 15 bestimmt, daß das Gesetz mit dem Tag der Verkündung in Kraft tritt, und daß die Ausrückung vom Bundesrat erfolgt. Wenn dieser jedoch einen Monat nach Friedensschluß mit den europäischen Großmächten von dieser Befugnis keinen Gebrauch gemacht hat, so erfolgt die Ausrückung des Gesetzes auf Beschluß des Reichstags.

Es steht zu erwarten, daß der Reichstag im großen und ganzen diesen Beschlüssen beitreten wird, wenn auch in Einzelheiten in der Plenarberatung noch diese oder jene

Anderung erfolgen wird. Natürlich ist dann noch die Genehmigung des Bundesrats zu dem neuformulierten Gesetz notwendig, um es in Kraft treten zu lassen.

Deutscher Reichstag.

(76. Sitzung.)

CB. Berlin, 29. November.

Gesetz über die vaterländische Dienstpflicht.

Das Zuschauerpublikum erfährt erst am Portal des Hauses, daß die Sitzung nicht um 2, sondern um 3 Uhr beginnt. Darum waren die Zuschauertribünen schon länger als eine Stunde vor Beginn bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Haus dagegen fing erst kurz vor Sitzungsbeginn sich zu füllen an. Der Platz des Reichskanzlers ist mit einem stattlichen Strauß geschmückt. Begleitet von seinem Stabe erscheint der Kanzler punkt 3 1/4 Uhr und Präsident Dr. Raumpf eröffnet die Sitzung. Er begrüßt zunächst den Reichskanzler, der heute seinen 60. Geburtstag feiert, im Namen des Hauses und teilt mit, daß er im Auftrage des Reichstags den Platz des Jubilärs mit Blumen habe schmücken lassen. Sichtlich bewegt erwidert der Reichskanzler, er nehme die Blumen als glückliches Symbol für das deutsche Volk mit Dank an.

Sitzungsbericht.

Am Bundesratspräsidenten v. Bethmann Hollweg, sämtliche Staatssekretäre und mehrere preussische Minister. Auf der Tagesordnung steht die erste und zweite Lesung der Vorlage über den vaterländischen Hilfsdienst. Der Saupflichtsausschuss hat die Vorlage bereits beraten und erheblich erweitert. Als erster Redner nimmt das Wort

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg:

Der unerlässliche Krieg rasi weiter. Unsere Feinde wollen es so. Haben sie aber schon ihren Willen durchgesetzt? Unsere Linien sind ungebrochen und unanfechtbar. Das den großen Umschwung bringen sollte. Nicht jetzt seine Ruhe. (Beifall.) Gott hat bisher geholfen, Gott wird auch weiterhelfen. Die fast übermenschlichen Taten unserer Truppen, an die kein Wort des Dankes heranreicht und das gute Gewissen, daß wir als erstes und einziger bereit waren und bereit sind, den Krieg durch einen unser Dasein und unsere Zukunft sichernden Frieden zu beenden, geben uns das Recht zu solcher Zuversicht. (Beifall.) An Menschenzahl sind die Feinde uns weit überlegen. Die ganze Welt liefert ihnen Kriegsmaterial. Industrie und Organisation werden mit jedem Tage für das Kriegsende entscheidender. Jede Hand, die daheim Geschäfte und Geschäfte schafft, schürt ein junges Leben im Schützengraben, jede Hand aber, die daheim feiert, hilft dem Feind. Die Motive zu diesem Gesetz sind nicht am grünen Tisch erdacht, sie sind im Trommelfeuer der Fronten geboren. Gewiß, gewaltig sind die Eingriffe in das Wirtschaftsleben, aber sind sie nicht gering gegen die Gewalttätigkeit dieses Krieges? (Sehr richtig.) Die Möglichkeit des Zwanges mußte vorgeesehen werden, denn sie soll den festen Boden geben, um hinter den kämpfenden Armeen organisch

eine Armee der Arbeit

aufzubauen. Gelingen aber kann das Werk nur, wenn es sich darstellt als das Ergebnis nicht des Zwanges, sondern der freien Überzeugung des ganzen Volkes (Beifall), wenn Industrie und Landwirtschaft, Arbeiter und Unternehmer und vor allem ihre bewährten Organisationen sich ihm freiwillig hingeben und widmen (Beifall links und im Zentrum). Das geschieht, dafür bürgt der Sinn, mit dem sich das ganze Volk auf den Krieg eingestellt hat, der Geist, der alle zu Beginn des Krieges beflügelte.

Dieser Geist wird jetzt aufs neue aufgerufen.

Wenn draußen Hunderttausende dahinbluten, dann wird daheim der Mann nicht die letzten Opfer gebracht zu haben meinen, wenn er tatlos die Mühen des Krieges erträgt. Er wird es als seine Pflicht vor dem Vaterlande und vor den gefallenen Helden betrachten, dort seine Kraft einzusetzen, wo sie für den Kriegszweck am nützlichsten wirkt. Über

Einzelheiten mögen die Meinungen auseinandergehen, aber dieses Gesetz wollen wir für alle Zeit festhalten als Zeichen gegenseitiger Hilfsbereitschaft, die uns in der schwersten Not zusammengeführt hat, und aus der allein sich eine Zukunft aufbauen kann, stark nach außen und frei nach innen. (Beifall.) Gessen Sie an dem Werk, das uns neue Kraft und uns damit dem Siege und dem Frieden zuführen soll. (Beifall.)

Kriegsminister v. Stein: Das vorliegende Gesetz soll unseren schwer kämpfenden Truppen Unterstützung und Stärke bringen. Gerade die Truppen sind am meisten getroffen, die an eine Stellung gebannt, gegen eine Übermacht kämpfen müssen und neben denen sich all die Opfer vollziehen, durch das Fallen der nächsten Kameraden, mit denen sie gelebt und gekämpft haben. Wer als Führer draußen mit seinen Truppen gelebt und gefühlt hat, weiß, daß dieser Eindruck sich nicht verwischt. Da kann man sich das Bild zermarnen: wie willst du helfen? Wir müssen unseren Truppen alle gebotenen Mittel an die Hand geben, um

die kostbaren Blutverluste zu vermindern.

Das ist der Zweck dieses Gesetzes. Daher bitte ich Sie dringend, durch dieses Gesetz unseren Truppen Hilfe und Verstärkung zu bringen. Es wird ohnehin einige Zeit kosten, ehe sich die wohlthätigen Folgen für unsere Truppen draussen zeigen werden. Sie alle aber, die draussen tapfer und mit Selbstverleugung kämpfen, sehnen sich danach, daß ihnen dieser Beweis ihrer Heimat nahe und ausreichende Hilfe bringe. Ich bitte Sie im Namen der kämpfenden Truppen: nehmen Sie dieses Gesetz an und nehmen Sie es bald an.

Staatssekretär Dr. Geffert: Das Gesetz ist ein Gesetz des Krieges, der Not, des eiserne Willens und der eiserne Tat. Neben die allgemeine Wehrpflicht tritt mit ihm die Pflicht des allgemeinen Dienstes im vaterländischen Hilfsdienst. Kanonen, Granaten, Maschinengewehre, Minenwerfer, U-Boote und Torpedos, sie alle machen uns nicht auf der flachen Hand. Sie müssen geschaffen werden. Das heißt:

Arbeit, Arbeit und noch einmal Arbeit.

In dem Hunger- und Wirtschaftskrieg, den England uns aufgewungen hat, stehen wir mit unseren Verbündeten im weitestlichen allein. Anders unsere Feinde. Die halbe Welt arbeitet für sie. Für uns arbeiten keine fremden Hände, wir müssen uns alles mit unserer eigenen Arbeit täglich selbst schaffen. Der Robstmacher der Arbeit dient dieses Gesetz. Wir erleben eine sich fortsetzende steigende Entziehung von Arbeitskräften, wogegen der härteste Generalstreik ein Kinderpiel wäre. Heute ist aber der Krieg das Lösungswort und es gibt nichts anderes als die Rückkehr auf die Kämpfer da draussen.

Mit den Hilfsmitteln der ganzen Welt haben unsere Feinde uns nicht überwinden können. Der Hungerkrieg, den England gegen uns mobilgemacht hat, erhebt dort selbst seine bürre Hand. Unsere wackeren U-Boote sorgen dafür, diese Gefahr für den Feind täglich zu vergrößern. Das deutsche Volk ist jetzt auf eine Probe gestellt wie nie ein Volk. Wir müssen und werden diese Probe bestehen. (Beifall.) Es gilt, Bausteine herbeizuschaffen für eine bessere und stärkere Zukunft unseres Vaterlandes. (Beifall.)

Die Aussprache

beginnt. Nachdem Dr. Spahn für das Zentrum gesprochen hatte und namentlich für die Sozialdemokratie Dr. David erklärt hatte, daß der Krieg fortgesetzt werden müsse, bis auch die Gegner bereit sein würden, einen Frieden anzunehmen, wie er für Deutschlands Zukunft nötig sei, war es klar, daß die Vorlage, wenn auch mit geringen Abänderungen, zur Annahme kommen muß. Darauf verlegt sich das Haus.

Zum Hilfsdienstgesetz.

Im Berlin, 1. Dez. („Berliner Lokal-Anzeiger“). Nach einer Dauerung von fast 12 Stunden, die erst kurz vor Mitternacht ihr Ende erreichte, hat der Reichstag die Spezialberatung des Gesetzes über die vaterländische Hilfsdienstpflicht und damit die zweite Lesung der Vorlage erledigt.

Verantwortlich: Adam Etienne, Oestrich.

Schuhhaus Gebr. DAVID,

Schusterstrasse 35 — MAINZ — (Ecke Betzelsgasse)



Wir haben in allen Arten Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder noch gute Auswahl, und liegt es in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie Ihren Bedarf für den Winter jetzt schon decken. Genagelte Arbeitsschuhe in verschiedenen Qualitäten in guter Handarbeit ohne Futter sind bis jetzt noch vorrätig und verkaufen wir solche preiswert. Winterschuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder sind noch vorrätig am Lager. Wir haben in unseren 7 Schaufenstern durchweg alle Arten Schuhwaren mit Preisen versehen, weshalb eine Uebervorteilung bei uns ausgeschlossen ist. Friedensware in einzelnen Paaren befinden sich noch am Lager, welche billiger verkauft werden. Gute Gummisohlen als Ersatz für Leder, sowie Gummistiefel haben wir noch vorrätig. Machen Sie einen Versuch, wenn Sie nach Mainz kommen, wir bedienen Sie gut und preiswert. Sohlenschoener, alle Arten Creme, Schnürriemen, Einlegesohlen billig. Holzschuhe in verschiedenen Qualitäten billig.

Schuhhaus Gebr. DAVID,

Schusterstrasse 35 — MAINZ — (Ecke Betzelsgasse)

(in nächster Nähe von Tietz.)



Deutsches Nähmaschinen-Lager

nur erster Firmen.

Pfaff :: Dürkopp :: Adler.

Grosses Lager aller Systeme und Ausstattungen.

Sämtliches Zubehör wie Nadeln, Oel etc.

Eigene Reparatur-Werkstätte. Grammophone und Platten, Schreibmaschinen, Fahrräder.



Autohaus W. HALLERBACH, Mechaniker,
Fruchtmarkt 10. Bingen a. Rh. Fruchtmarkt 10.

Pelzwaren

(ohne Bezugsschein erhältlich)

G. Gompertz, Mainz.

Ludwigstrasse 1 — — — Telephon 1595.

Anerkannt billige Preise.

Schuhwaren

in grösster Auswahl u. nur guten Qualitäten.

Marke Hassia bevorzugt von allen Denjenigen, die auf gediegene und elegante Fussbekleidung Wert legen.

Warme Schuhe in Leder gefüttert, Kamelhaar, Filz, Stoff etc., in jeder Ausführung.

Holz-Schuhe in allen Ausführungen

Sparol-Sohle

eine fertige Sohle aus Kernleder ersetzt am besten die ungeleimte Sohle und kostet bei gleicher Haltbarkeit viel weniger

Nr.	0	1	2	3	4	6
Grösse	23/26	27/29	30/33	34/37	38/41	41/43
Preis	1.20	1.40	1.65	2.—	2.35	2.35

Ausreichend für Sohlen u. Absätze

Alle Teile bestehen aus Kernleder und sind auf einer Lederunterlage befestigt und fest zusammengefügt. **Also eine fertige Sohle!**

Ferner empfehle **Sohlenschoner** aus prima Kernleder und aus Stahl, 6-schlägige Sohlennägel, Krebsfett, Schuhcreme in allen Farben etc.

Reparaturen gut, schnell und billig.

Schuhwaren-Haus Jean Schmittenebecher jr., Eltville
Schwalbacherstrasse 5.

Vergrösserungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbilde.

Einrahmungen jeder Art

werden billigst ausgeführt. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, P., Wiesbaden.

Pianos

Stets auch ca. 25 gepolte Pianinos am Lager, teils wie neu, in jeder Preislage. Harmoniums u. Flügel.

Grösste Auswahl in Mietpianos u. Harmoniums.

Reparaturen.

Schmidt, Wiesbaden, Rheinstr. 52.

Geschäftsbücher

aller Art empfiehlt Adam Etienne.

Am besten und billigsten kaufen Sie im

Mainzer Korbwarenhhaus

Telephon Nr. 2227

Zur Weihnachtszeit

gewähre ich auf sämtliche Weihnachts-Artikel **5 Prozent Rabatt!**

Puppenwagen, Puppen-Fahrstühle, Sportwagen, Leiterwagen
Kinderstühle und Tische, Blumentische, Holländer
Rohrsessel mit und ohne Nachstuhlvorrichtung von Mk. 6.— an
Brillantstühle, Triumphstühle, Kinderwagen, Fahrstühle
Waschkörbe, Marktkörbe, Wäschepuffs
sowie sämtliche Korbwaren in unübertroffener Auswahl.

Streng reelle feste Preise, auf jedem Stück deutlich lesbar.

Georg Schneider

Korbwarenfabrik

Mailandsgasse 7 **MAINZ** Mailandsgasse 7

Ecke Seilergasse, nahe am Markt, im goldenen Rebstock.

Eigene Reparaturwerkstätte im Hause. — Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Praktische Weihnachts-Geschenke



Blumenkrippen, Thermosflaschen,
Kartoffelbehälter,
Vorratsschränke,
Stahlkassetten,
Passiermaschinen,
Gemüseetageren, Rodelschlitten,
Schlittschuhe, Werkzeug- und
Laubsägekasten, Wagen und
Gewichte, Gasherde, Öfen,
Waschmaschinen,
Wäschemangeln.

JACOB DÖRTER, Mainz, Schusterstr.
Erstes Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte.

Gegründet 1885.

Spezialhaus für Puppen und Spielwaren, feine Lederwaren und Geschenk-Artikel.

Große Weihnachts-Ausstellung

Mein Geschäft ist die letzten 4 Sonntage vor Weihnachten von 12—7 Uhr geöffnet.

Ph. Thomas Wtw.,

Schmittstr. 12 Bingen Telephon 435.

Vergrößerte Verkaufs- u. Ausstellungs-Räume.
Gute Fabrikate, trotzdem billige Preise.
In jedem Artikel habe ich Spezialitäten und führe sämtliche Waren in jeder Preislage.
Puppenreparaturenannahme n. b. 15. Dez.



Spezialhaus

für

Herren- u. Knaben-Kleidung

Grösste Auswahl.

Heine & Schott, Bingen

Zigaretten

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk.	1,8 Pfg.	1,40
100 " "	3 " "	2.—
100 " "	3 " "	2.20
100 " "	4,2 " "	3.—
100 " "	6,2 " "	4.30

ohne jed. Zuschlag f. neue Steuer- und Zollerhöhung

Zigarren prima Qualität 75 bis 200 M. p. Mille.

Goldenes Haus

Zigarrenfabrik G. m. b. H.

KÖLN, Ehrenstr. 34.

Telephon A 9068.

Kleisterol,

der beste Kleister der Welt.

Klebt auf roher Wand und schlägt nicht durch. Klebt auf Leder, Glas, Pappe, Holz, Blech usw.
1 Pfundpaket ergibt mindestens 16 Pfund gebrauchsfähigen Klebstoff. Preis für 1 Pfd. M. 2.20
5 Pfd. M. 10.50 per Nachn.

Handwaschmittel

„Ivo“

ohne Seifenkarte.

Nehmen Sie statt Handseife:

Handwaschmittel „Ivo“

3 Sorten 3 Preise.

Sorte I im Haushalt für bessere Verwendung, schäumend, gut reinigend

Sorte II für Kontore, Lazarette, Kantinen u. weniger schäumend, aber auch gut reinigend.

Sorte III für geringere Ansprüche, Fabrikten, Werkstätten u. nicht schäumend, jedoch kräftig reinigend.

Muster aller drei Sorten gegen Einsendung eines Geldscheines von Mk. 1.—

Jacob Jungkind,

Mainz, Gymnasiumstrasse 3,

Telephon 3249.

Adresskarten

liefert Adam Etienne, Oestrich.

Noch ist es Zeit!

Bitte Bezugsscheine für Herren-Konfektion nicht vergessen.
Schuhwaren bezugsfrei!

die Vorteile des guten Einkaufs sich zu sichern. Mein Lager ist noch vollkommen sortiert mit guter vorteilhafter Friedensware, die ich, wie bekannt, noch zu mäßigen Preisen verkaufe.

Herren- und Knaben-Paletots, Ulster, Kapes, Bozener Mäntel, Anzüge, einzelne Hosen sind noch in großer Auswahl vorhanden. Jedes Stück ist mit dem früheren Verkaufspreis versehen und wird zu diesem Preise abgegeben.

Es lohnt sich für Jedermann mein **Schuhwaren** stets ein großes Lager Geschäft aufzusuchen, da ich auch in unterhalte. — Reiche Auswahl vom elegantesten bis zum einfachsten Stiefel für Arbeiterbevölkerung und Landkundschaft.

Es war immer mein Bestreben nur gute Ware zu mäßigen Preisen zu führen, und das ist mir auch heute noch auf Grund meiner langjährigen Verbindungen mit leistungsfähigen Häusern möglich.

J. Drachmann.

Wiesbaden, Neugasse 22,

Parterre und 1. Stock

Verkauf der Herren-Konfektion nur im 1. Stock.